

Zeitschrift: SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1934)

Heft: 1

Artikel: Das Auto im Winter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-772739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Post setzt ihre Schneeschleuder in Funktion

das auto im winter



Servus! oder Dienst am Kunden



Es war einmal... so fangen alle Märchen an, die unwahrscheinliche Dinge aus längst vergangenen Zeiten erzählen. Es war einmal... so erzählt die Sage, eine Zeit, da der Automobilist beim ersten Schnee seine «Kiste» in der Garage abmontierte und zu einem längern Winterschlaf bereitstellte. Man benützte zwar sehr oft diese Zeit, um die mangelnden technischen Kenntnisse dadurch zu erweitern, dass man das für den Winter aufgebockte Auto einmal eingehend von unten betrachtete und dann den Eindruck erhielt, so ein Automobil sei eigentlich eine ziemlich komplizierte Einrichtung. In Wirklichkeit ist es aber so, dass das Auto sogar dem technischen Laien keine Rätsel aufgibt, und darin liegt eben das ganze Wunder verborgen. Das Ding hat eine Anzahl Handgriffe, die man sich notwendigerweise aneignen muss, und dann läuft es fröhlich und unverzagt, sogar meistens in der Richtung, die der Fahrer selbst beabsichtigt und bestimmt.

Und nun der Winter. In der Regel bringt der automobilistische Laie Auto, Frühling und Fräulein Mizzi (sie kann auch anders heissen) in eine einzige Ideenassoziation. Es gibt aber auch Automobilisten, die sich in keinerlei Weise mit Mizzis und ähnlichem herumschlagen und zudem ganz einfach das Bedürfnis nach Ortsveränderung empfinden, sei das Wetter nun maienfrisch oder nicht. Für sie darf das Lied «Der Winter ist ein schlimmer Gast» keine Rolle spielen. Der Schnee wird von ihnen als Verkehrshindernis empfunden, und es sollte eigentlich an unpassenden Stellen, zum Beispiel auf der Landstrasse, überhaupt nicht schneien. Dort, wo fahrplanmässige Postautokurse die Schneeräumungsarbeiten selber besorgen, ist es dem Last- und dem Personewagen möglich, sogar eigentliche Paß-

Schon wieder Schneeketten!

strassen den ganzen Winter über zu be-
fahren.

Das trifft nicht überall zu und für den
Automobilisten wird es das Beste sein, die
nachfolgenden Grundregeln zu beachten.
Vor allem ist das Oelen und Schmieren im
Winter ebenso wichtig wie im Sommer.
Das Oel im Motor, im Getriebe, im Hinter-
achs Antrieb soll auch bei niedriger Tem-
peratur so dünnflüssig sein, dass es kühlt
und schmiert, sobald der Motor zu drehen
beginnt, nur so können lästige Lager-
defekte vermieden werden. Elektrische
Kühlerwärmer, Motorwärmer oder einge-
baute Kühlwasserwärmer ermöglichen es,
den ganzen Motor warm zu halten auch
in einer nicht geheizten Garage. So ist es
möglich, den Motor stets leicht andrehen
zu können und Batterie sowie Dynamo zu
schonen, zu sparen. Wenn der Motor läuft,
soll man ihn einige Minuten unbelastet
laufen lassen und nicht sofort mit voller
Geschwindigkeit losfahren. Wegen Ver-
giftungsgefahr ist aber vor allem für aus-
reichende Lüftung in der Garage zu sor-
gen. Antifrostmittel dem Kühlerwasser zu-
gesetzt, verhindern das Einfrieren, ermö-
glichen auch das Stehenlassen des Wagens
im Freien bei grosser Kälte.

Will man Rückschläge in den Vergaser
und damit die Brandgefahr vermindern, so
tut man gut, den Vergaser nicht zu spar-
sam einzustellen. Bei warmem Motor in
geheizter Garage macht sich dieser Uebel-
stand weniger bemerkbar.

Wenn dann der Anlasser häufiger ver-
wendet wird und die Scheinwerfer länger
brennen müssen, ist plötzlich wahrzuneh-
men, dass der Anlasser am kalten Morgen
- weil er mehr Arbeit leisten muss -
nicht mehr andreht. Also die Batterie
instand halten und kontrollieren lassen!
Ist eine Frischluft- oder Auspuffheizung im
geschlossenen Wagen, muss man sich
überzeugen, ob die Rohrleitungen noch
dicht sind, um zu verhüten, dass plötzlich
Auspuffgase in das Wageninnere gelangen
und die Insassen gefährden.

Ein Kapitel für sich für den winterlichen
Autofahrer bilden die Schneeketten. Ver-
suchen Sie einmal folgendes. Drei Auto-
mobilisten sitzen im Winter zusammen
und erzählen Fahrtenabenteuer. Es gibt
nämlich als neueste Sprache zu dem be-
reits bestehenden Küchen- und Jäger-
latein, jetzt auch noch ein Autolatein.
Von zehn Geschichten handeln sicher
deren sieben mit Schneeketten. Erstens
muss man im Winter Schneeketten bei
sich haben, und man hat sie im geeig-
neten Moment in der Regel zu Hause. Sicher
vergass man im letzten Frühjahr, sie sorg-
fältig einzufetten und jede im besondern
Sack verborgen in der Werkzeugkiste zu
versenken. Schneeketten fallen nämlich
ins Gewicht und werden nicht gern mit-
genommen, aber nichtsdestotrotz sollte
man die kleine Mühe nicht scheuen. Die
grössere Mühsal kommt erst nachher,
nämlich das Befestigen der Schneeketten.
Zwischen den Schneeketten und einem



Das Postauto in den Kehren der Malojastrasse

Smoking besteht zwar ein wesentlicher
Unterschied. Immerhin haben sie das
gemeinsam, dass sie bei Anfang der
Saison, das heisst im Winter und gerade
im kritischen Moment nicht passen wol-
len. Ein Smoking ist meistens zu eng,
nicht weil sich das Kleidungsstück, son-
dern weil sich der Leibesumfang des
Trägers erhöht hat, und die Schneeketten
bereiten zum erstenmal auf der kalten
Landstrasse Schwierigkeiten, weil sie
nicht angepasst worden sind.
Empfehlenswert sind aber Winterpneus
mit hohen Gleitschutzstollen, zur Erhö-

hung der Fahrsicherheit. Warum soll das
Auto nicht «Winterschuhe» bekommen,
wo wir doch für jede Jahreszeit und
fast für jede Sportsart anderes Schuh-
werk benötigen!

Alles in allem, für den vernünftigen
Automobilisten hat das Märchen «Es war
einmal...» keine Geltung mehr. Sein
Wagen bekommt keine Winterruhe, und
unter Anwendung der leicht beschaff-
baren technischen Hilfsmittel ist das
Auto im Winter selbst in der Schweiz ein
durchaus mögliches und selbstverständ-
liches Verkehrsmittel.

